

Erlspitze



Höhe: 2405 m

Ausgangspunkt: Gießenbach (1010 m), Hochzirl Bhf. (930 m) oder Solsteinhaus (1806 m).

Charakter des Weges: Auf die Erlspitze führen 2 befestigte Anstiege: Ein anspruchsvollerer Wanderweg vom Solsteinhaus aus (als Normalweg bekannt) sowie ein Klettersteig von der Eppzirler Scharte aus.

Höhenmeter: 597 Hm ab Solsteinhaus; 1395 Hm ab Gießenbach; 1470 Hm ab Hochzirl Bhf.

Dauer: Ab Solsteinhaus: Aufstieg 1:20 h, Abstieg 1:10 h; von Hochzirl zum Solsteinhaus 2:00 h; von Gießenbach zur Eppzirler Scharte: 3:30 h.

Schwierigkeit: W3 auf dem Normalweg; Klettersteig der Kategorie A/B: Klettersteigausrüstung empfehlenswert

Wasserversorgung: Solsteinhaus, Eppzirler Alm; keine Quellen oberhalb dieser Häuser.

Einkehrmöglichkeiten: Solsteinhaus (1806 m), Eppzirler Alm (1459 m)

Wegbeschreibung Normalweg:

Ausgangspunkt: Am Solsteinhaus weist ein Wegweiser hinauf zur Erlspitze mit der ambitionierten Zeitangabe von 1 Stunde. So manch Wanderer mit guter Kondition wird das durchaus schaffen, doch empfehle ich, für den Aufstieg etwas mehr Zeit einzuplanen.

Der Weg ist bestens markiert. Zunächst über Wiesen hinauf zum Latschengürtel, den wir nach 15 min erreichen. Man beachte nun aufmerksam auf die Wegführung, denn allzu schnell folgt man einigen weniger stark ausgeprägten Wegspuren, die bald nicht mehr weiterführen. Oberhalb der Latschen erwartet uns noch ein kurzes Stück grasiges Gelände, ehe es in den Fels hineingeht, doch allzu schwierig wird es nicht: Die folgenden knapp 100 Höhenmeter, von etwa 2100 m bis 2200 m, sind mit zahlreichen Drahtseilpassagen entschärft und nicht allzu stark ausgesetzt, doch sollte man sich dennoch keinen Fehltritt erlauben. Nach dieser felsigen Passage wird das Gelände wieder flacher und grasiger. Unschwierig geht es die letzten 200 Hm hinauf.

Die nachfolgenden Bilder zeigen den Charakter des Normalweges.

Das **Gipfelpanorama** von der Erlspitze ist fantastisch! Unser Blick streicht über die mehrere Karwendelketten hinweg. Im Westen blicken wir auf das Wettersteingebirge und die Berge der Mieminger Kette. Im Süden breiten sich die Gletscherberge der Stubaier Alpen aus. In unmittelbarer Nähe um uns herum genießen wir den Blick auf die Solsteine und die Erlspitzgruppe bis hinüber zur Reither Spitze. Wir haben reichlich Platz im Gipfelbereich, um die Gipfelrast und Aussicht zu genießen.

Abstieg: Gleicher Weg hinab.



Bild 1: Wegweiser gleich „hinter“ dem Solsteinhaus mit der ambitionierten Zeitangabe.



Bild 2: Nach wenigen Minuten erreichen wir den Latschengürtel; links oberhalb liegt unser Gipfelziel.



Bild 3: Im Latschengürtel ist der Weg auch mal etwas schrofiger.



Bild 4: Die Latschen liegen hinter uns; wir nähern uns den felsigeren Passagen.



Bild 5: In leichter Kraxelei überwinden wir die erste Drahtseilsicherung.



Bild 6: Auch hier helfen uns Drahtseile, die aber nicht jeder benutzen wird.



Bild 7: Es macht Spaß, in diesem Gelände unterwegs zu sein; mit den Wanderstöcken in der Hand ist es aber manchmal etwas unbequem.



Bild 8: Auf etwa 220 m wird der Weg wieder leichter: weitere Felsstufen erwarten uns nicht mehr.



Bild 9: Nach einer Rechtskurve ist das Gipfelkreuz wieder zu sehen. Nun ist es nicht mehr weit.



Bild 10: Kurz unterhalb des Gipfels bewundern wir die Gipfelstürmernadel.

Die schriftlichen und bildlichen Darstellungen dieser Wegbeschreibung erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Die Begehung der Tour nach diesen Vorschlägen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden.